

# Inhalt

*Verena Kast*

Geleitwort .....	7
------------------	---

*Wolf Ortiz-Müller, Ulrike Scheuermann und Silke Birgitta Gableitner*

Einleitung .....	18
------------------	----

<b>Teil I: Auf Krisenintervention zugehen .....</b>	<b>23</b>
-----------------------------------------------------	-----------

*Heiner Keupp*

<b>1 Die Normalität der Krise oder die Krise der Normalität – Krisenpotenziale im globalisierten Netzwerkkapitalismus .....</b>	<b>23</b>
1.1 »Von Google und Krisen« .....	23
1.2 Was ist Krise – sozialpsychologisch betrachtet .....	25
1.3 Die gesellschaftliche Auflösung stabiler Koordinaten .....	26
1.4 Gesellschaftliche Brüche erzeugen ein »postmodernes Angstmilieu« .....	30
1.5 Wie produktive Angstbewältigung aussehen könnte .....	33
Literatur .....	34

*Wolf Crefeld und Silke Birgitta Gableitner*

<b>2 Krisenhilfe heute – Struktur und Inhalt einer bedarfsgerechten Ausgestaltung .....</b>	<b>36</b>
2.1 Bestandsaufnahme .....	36
2.2 Strukturelle Aspekte der Krisenhilfe .....	38
2.3 Multidisziplinäre und multiinstitutionelle Kompetenzprofile für die Krisenhilfe .....	42
2.4 Schlussgedanken: Menschen in Krisensituationen bedürfen verlässlich erreichbarer professioneller Hilfen .....	45
Literatur .....	46

*Ulrike Scheuermann*

<b>3 Wege in die Öffentlichkeit – Schriftliche und mündliche Kommunikation für Einrichtungen der Krisenhilfe .....</b>	<b>48</b>
3.1 Einleitung .....	48
3.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im sozialen Bereich planen .....	50

## *Inhalt*

3.3	Besonderheiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Einrichtungen der Krisenhilfe .....	55
3.4	Für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit schreiben .....	59
3.5	Fazit .....	62
	Literatur .....	63
 <i>Wolf Ortiz-Müller</i>		
4	Theorie für die Praxis – Vom fraglichen Nutzen der Krisenmodelle .....	64
4.1	Krisentheorien von gestern bis heute: neuer Wein in alten – oder alter Wein in neuen Schläuchen? .....	64
4.2	Von der Krisentheorie zum Handlungsmodell .....	70
4.3	Vom Handlungsmodell zur Praxis vor Ort .....	72
4.4	Fazit und Ausblick .....	74
	Literatur .....	75
 <b>Teil II: Krisenhelfer weiterbilden .....</b>		77
 <i>Manuel Rupp</i>		
5	Was hilft den Krisenhelfern? – Notfall- und Krisenintervention auf dem Weg zu professionellen Standards .....	77
5.1	Einführung: von der Improvisation zur Profession .....	77
5.2	Was sind Krisen und Notfälle – und wie entstehen sie? .....	78
5.3	Notfall- und Krisenintervention ist eine interdisziplinäre Aufgabe .....	81
5.4	Die drei Dimensionen der Notfallintervention .....	82
5.5	Methodische Prinzipien der Notfallintervention .....	84
5.6	Die Selbsthilfe der Helfer .....	85
5.7	Fazit und Ausblick .....	86
	Literatur .....	86
 <i>Thomas Giernalczyk und Hans Doll</i>		
6	Fortbildung für KrisenhelferInnen – Ein Leitfaden für SeminarleiterInnen .....	88
6.1	Einführung .....	88
6.2	Ziele für Aus- und Fortbildungen .....	89
6.3	Seminarkonzept und Ablaufplan des Seminars »Grundlagen der Krisenintervention und Suizidprävention« .....	90
6.4	Curriculum KrisenhelferIn .....	96
	Literatur .....	97
 <i>Ulrike Scheuermann und Ingeborg Schürmann</i>		
7	Vielfalt nutzen – Diversity in der Weiterbildung für Einrichtungen der Krisenintervention .....	108
7.1	Einleitung .....	108
7.2	Fallbeispiel: die Vielfalt der unterschiedlichen Handlungslogiken .....	110

7.3 Das Konzept »Diversity« .....	111
7.4 Diversity Management – Anregungen für Kriseneinrichtungen .....	113
7.5 Falldiskussion .....	115
7.6 Ausblick .....	117
Literatur .....	118
<b>Teil III: Mit den Nutzern arbeiten .....</b>	<b>119</b>
<i>Wolf Ortiz-Müller</i>	
8 »Du siehst was, was ich nicht seh ... und das bin ich« – Krisenintervention im Familiensystem .....	119
8.1 Einführung: Unterschiede, die Unterschiede machen .....	119
8.2 Systemisches Denken und Herangehen .....	120
8.3 Mit systemischen Fragestellungen Krisenintervention betreiben .....	127
8.4 Krisenintervention bei hoch eskalierten Konflikten .....	129
8.5 Praxisbeispiel .....	131
8.6 Fazit und Ausblick .....	138
Literatur .....	139
<i>Ilse Eichenbrenner</i>	
9 Freischwinger oder Wartebank? – Klienten zwischen Sozialpsychiatrischem Dienst und Krisendienst .....	140
9.1 Einführung .....	140
9.2 Das Arbeitsfeld .....	140
9.3 Die Zusammenarbeit der beiden Dienste: Kumpel, Kollegen, Kontrahenten? .....	143
9.4 Die Dynamik zwischen den Diensten: »It takes two to Tango« .....	148
9.5 In Zukunft: Allein machen sie dich ein .....	150
Literatur .....	151
<i>Iris Hölling</i>	
10 Krisenintervention – (k)ein Angebot für Psychiatrie-Betroffene? – Krisenintervention aus antipsychiatrischer Sicht .....	152
10.1 Einführung: Begriffsklärungen – wer sind Psychiatrie-Betroffene? .....	152
10.2 Kritik am bestehenden (Berliner) Kriseninterventionssystem .....	153
10.3 Wünsche von Psychiatrie-Betroffenen an Kriseninterventionsangebote .....	154
10.4 Fazit .....	158
Literatur .....	158
<i>Anja Link und Christiane Tilly</i>	
11 Krisenintervention aus der Perspektive der »Vielmelder/Heavy User« eines Krisendienstes .....	159

## *Inhalt*

### *Reinhard Peukert*

<b>12 Leidenschaftlich gefordert, selten erreicht – Krisenhilfe aus Sicht der Angehörigen . . . . .</b>	<b>169</b>
12.1 Einführung .....	169
12.2 Leben mit einem psychisch kranken Familienmitglied .....	171
12.3 Krisendienste bieten unbeabsichtigte Lernchancen .....	174
12.4 »Der Familiengast« – die etwas andere Intervention in »sub-akuten Krisen« .....	177
12.5 Interventionen in »sub-akuten Krisen« als Prävention gegen Aggression und Gewalt .....	178
12.6 Schlussbemerkung .....	179
Literatur .....	179

### *Sönke Behnse*

<b>13 Krise? Welche Krise?! – Der ganz normale Wahnsinn im Alltag chronisch psychisch kranker Wohnungsloser . . . . .</b>	<b>180</b>
13.1 Einführung .....	180
13.2 Theoretischer Hintergrund .....	181
13.3 Chancen zielgruppenorientierter Angebote .....	183
13.4 Fazit .....	192
Literatur .....	192

### *Carlos Escalera*

<b>14 Eine Krise, die viele Krisen entstehen lässt – Krisenintervention und geistige Behinderung . . . . .</b>	<b>193</b>
14.1 Einführung .....	193
14.2 Die geistige Behinderung und ihre Klassifizierung .....	194
14.3 Besonderheiten von geistiger Behinderung und Krisenbewältigung .....	197
14.4 Krisen der Klienten, Krisen der Helfer .....	200
14.5 Dimensionen menschlicher Aggressivität .....	201
14.6 Mit Eskalationen umgehen .....	202
14.7 Berührungsängste der Helfer .....	205
14.8 Die Intervention in einer Akutsituation .....	205
14.9 Fazit und Ausblick: Fachliche und persönliche Anforderungen an die »Helfer« .....	207
Literatur .....	208

### *Eva M. Reichelt*

<b>15 »Fremd ist der Fremde nur in der Fremde« – Krisenintervention bei Migranten und Flüchtlingen . . . . .</b>	<b>209</b>
15.1 Einführung .....	209
15.2 Hintergrund: »Die Migration als Trauma und Krise« .....	210
15.3 Migration im Kontext von Krisenintervention: Was macht krank – woher kommen Krisen? .....	216
15.4 Ausblick: Mehr interkulturelle Kompetenz in die Krisendienste! .....	221
Literatur .....	222

*Sigrid Meurer*

<b>16 »Wenn ich das machen würde ... wäre ich ja wirklich tot.« –</b>	
Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen .....	223
16.1 Einführung .....	223
16.2 Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen .....	228
16.3 Beispiele für Krisensituationen im Krisen- und Rettungsdienst .....	233
16.4 Fazit: Wer bringt nun Licht ins Chaos ...? .....	235
Literatur .....	236

*Burkhardt Brückner*

<b>17 »Alter schützt vor Torheit nicht!« –</b>	
Alterskrisen als Aufgabe der Krisenintervention .....	237
17.1 Einführung .....	237
17.2 Die Grundhaltung und das Basiswissen .....	238
17.3 Über den Umgang mit verwirrten älteren Menschen .....	244
17.4 Die institutionelle Vernetzung und die Rolle der Helfenden .....	247
Literatur .....	248

*Michael Witte*

<b>18 »Männer haben's schwer, nehmen's leicht« –</b>	
Suizidrisikogruppe Männer erreichen und mit ihr arbeiten .....	249
18.1 Einführung .....	249
18.2 Die Ausgangssituation .....	250
18.3 »Wann ist ein Mann ein Mann?« – Geschlechtsrolle und Hilfesuch-verhalten .....	255
18.4 »Müssen durch jede Wand, müssen immer weiter« – Was erleichtert Männern die Inanspruchnahme? .....	257
18.5 Schlussfolgerungen: Anregungen und Fragen für Krisenberatungsstellen .....	262
Literatur .....	263

*Volkmar Aderhold*

<b>19 Krisenintervention bei psychotischen Krisen –</b>	
Was wir von den Skandinaviern lernen können .....	264
19.1 Einleitung .....	264
19.2 Entwicklungsgeschichte .....	264
19.3 Evaluation des bedürfnisangepassten Behandlungsansatzes und Dialogs .....	269
19.4 Fazit und Ausblick .....	271
Literatur .....	271

## *Inhalt*

**Teil IV: Bei Gewalt und Trauma helfen ..... 273**

### *Gabriele Schmidt*

<b>20 »Den Albtraum beenden ...« – Krisenintervention</b>	
nach akuten Traumatisierungen .....	273
20.1 Einführung .....	273
20.2 Theoretischer Exkurs: Trauma und seine Folgen .....	275
20.3 Krisenintervention bei traumatischen Krisen und Veränderungskrisen – ein Vergleich .....	282
20.4 Krisenintervention nach Traumatisierungen .....	284
20.5 Fallbeispiel und Intervention .....	288
20.6 Resümee .....	292
Literatur .....	293

### *Manuel Rupp*

<b>21 Umgang mit gewalttägigen Patienten – Prinzipien der Deeskalation .....</b>	294
21.1 Gewalttätigkeit in psychiatrischen Institutionen .....	294
21.2 Die Dynamik der Gewalttätigkeit .....	295
21.3 Der Umgang mit den Risiken .....	297
21.4 Fazit und Ausblick .....	307
Literatur .....	307

### *Silke Birgitta Gahleitner*

<b>22 »Ohne sie wäre ich sicher nicht mehr da ...« – Suizidalität, Komplextrauma und Beziehung .....</b>	308
22.1 Einführung .....	308
22.2 Komplexe Traumatisierung, Krise und Suizidalität .....	309
22.3 Psychische Sicherheit, Bindung und Beziehung .....	311
22.4 Wege aus der Krise bei komplexer Traumatisierung und Suizidalität .....	312
22.5 Fallbeispiel .....	315
22.6 Schlussgedanken .....	316
Literatur .....	317

### *Florian Klampfer*

<b>23 Krisenintervention in der Online-Beratung – eine Herausforderung für Berater und Ratsuchende: Beispiele aus der Praxis .....</b>	320
23.1 Einleitung .....	320
23.2 Der Einstieg .....	321
23.3 Der Arbeitsauftrag .....	322
23.4 Arbeit am Thema .....	323
23.5 Besonderheiten .....	326
23.6 Fazit .....	329
Literatur .....	329

*Petra Risau*

<b>24 Gut beraten im Internet? – Chancen und Grenzen der Online-Beratung</b>	
von Opfern sexualisierter Gewalt .....	330
24.1 Die Bedeutung der Online-Beratung für Opfer sexualisierter Gewalt .....	330
24.2 Chancen und Besonderheiten – Erfahrungen und Fallbeispiele .....	332
24.3 Grenzen .....	337
24.4 Ausblick .....	338
Literatur .....	338
Internetportale und -adressen (Auswahl) .....	339
<b>Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>341</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>347</b>